

Die VELI-WS für Sie in den Kreistag (LISTE 8)

Die unabhängige Vogelsberger
Energie- und LandInitiative für
Wasser/Wärme/Strom



www.VELI-WS.de
info@veli-ws.de

Wir möchten im Vogelsbergkreis politische Mehrheiten bilden, um **KONKRETE** Verbesserungen in der Energieversorgung wie Strom u. Wärme, beim WASSER, VERKEHR, UMWELT und in der kommunaler Politik zu erreichen. **Ziel ist eine bürgerfreundliche und kostengünstigere Zukunftsgestaltung für unseren Kreis. Wähle mit bedacht die Liste 8! Wir (auf Liste 8) stehen für:**

- Halber Strompreis/ minus 50% = VELI-WS auf Liste 8 im Stimmzettel
- Landverbrauch stark reduzieren. Keine Ortsumgehung Wartenberg. Keine Freifeldanlagen Solar, sondern Dächer und Mauern nutzen.
- ÖPNV 3 € pro 1,5 Stunden Fahrzeit. Ohne Nummerneingabe zum Ziel.
- Wasserexport begrenzen und Preisaufschlag 50 Cent nach Ffm.
- Wärmepumpe und E-Auto ohne 19% MwSt. und ohne KfW. Die Restsumme über Steuerabschreibung, ohne Bürokratie.

Gerade für die jungen Leute unter uns geht es um die Gestaltung der Zukunft mit Visionen und deren Umsetzung. Insgesamt weniger Bürokratie und mehr Freiheit im Handeln **für uns Bürgerinnen und Bürger.**

Ihr
Bernhard Becker
aus Romrod
ehemaliger Landratskandidat 2023

Schwerpunkte und Programm in Kurzform

Energie- & Stromversorgung

1. Halber Strompreis im Vogelsbergkreis

- Im Vogelsbergkreis wird zehnmals mehr Strom erzeugt, als verbraucht wird. Eigentlich ist unser Stromnetz zu 100 % Kommunaleigentum, wird aber von Politikern geführt und nicht von Fachleuten.
- Beispiel, dass es auch anders geht, ist Feldheim in Mecklenburg Vorpommern mit nur 12 Cent/kWh Strompreis Brutto durch Windstrom, Akku, Biogas..

2. Genehmigungszeit für PV-Anlagen verkürzen

- Max. vier Wochen statt bis zu einem Jahr. Normal innerhalb einer Woche..
- Förderung privater und gemeinschaftlicher Stromerzeugung. Auch Akkus.

3. Solaranlagen auf allen öffentlichen Gebäuden

- Mehr Nutzung von Dachflächen und Wänden im kommunalen Besitz.

4. Förderung von Balkon-PV, Hausspeichern und Dorfgemeinschaftsanlagen

- Auch Kraft-Wärme-Kopplung mit Bioflüssiggas und Biogas für Spitzenlasten.

5. Bidirektionales Laden (V2L, V2H, V2G, BIDI Hausspeicher)

- = Strom vom Auto zurück ins Haus (H) oder Strom- Netz (Grid = G)
- Auto als Stromspeicher fürs Haus, Strom- Netz- und als Notstromversorgung Möglich. Seit 1.1.26 sogar ohne Netzgebühr und ohne Stromsteuer.

6. Biogasanlagen ohne Laufzeit- oder Leistungsbegrenzung

- Keine Verschwendung durch Abfackeln von Biogas, sondern Stromerzeugung. Wenn Mist und Gülle vorhanden sind, dann entsteht Biogas.

7. Ortsspeicher und kleine Genossenschaften

- Gemeinsame Eigenstromversorgung an Orts-Trafos mit Stromspeicher. Kleine Genossenschaften bilden. Stromsummenzähler am Orts-Trafo.
- Ohne Netzgebühr den Strom untereinander teilen. Selbst erzeugten Strom auch selbst im Ort verbrauchen. Stromleitung vom Windrad direkt in den Ort.

8. Solarzellen an Schallschutzmauern

- zum Beispiel A49, A5, Bahnstrecken, Böschung. Vorbild Weiterstadt/ DA.
- Kein zusätzlicher Land- Flächenverbrauch. Stromerzeugung auf dem Lärmschutz anbringen. An Böschungen. Nicht neben der Autobahn/ Schiene.

9. Kleine, dezentrale Kraftwerke

- Unterstützung von kleinen Energiegenossenschaften. Keine Großkraftwerke, wie jetzt vom Wirtschaftsministerium gefordert. Alles Dezentral zur Sicherheit.
- Schnell noch dieses Jahr Solarstrom wie Balkonsolar und Dachsolar erstellen. Nach der Änderung des EEG in 2026 wird sich die Einspeisevergütung wesentlich verschlechtern. *Positiv:* Seit 1. Januar 2026 ist die Stromsteuer und die Netzgebühr beim Hausspeicher sowie beim Be- und Entladen des E-Autos mit Netzstrom weggefallen, Die **GRÜNEN stimmten dagegen.**

10. Schnellladesäulen an Windrädern

- Mindestens zwei pro Standort, min. 150 kW und dazu große Stromspeicher.

Verkehr & Mobilität

1. Einfaches RMV-Tarifsystem

- 1,5 Stunden Fahrt = 3 €. Keine Nummenreingabe mehr fürs Reiseziel..
- Geringere Kosten für ländlichen Raum. z.Z. nach Ffm 20,50€, Fulda 11€.

2. Elektrifizierung der Bahn im Vogelsbergkreis

- Keine Dieselloks mehr. - Direktverbindung nach Frankfurt ohne Umsteigen.

3. Zweischieniger Ausbau

- mehr Kreuzungspunkte.
- Halbstundentakt ermöglichen.

4. Straßenbaumaßnahmen

- Sinnvolle Abläufe von Straßenbauprojekten und deren Koordinierung, um Straßensperrungen zu minimieren und möglichst zu vermeiden.

5. Elektrische Bürgerbusse

- Keine Verbrennungsmotoren mehr. Sie sind zum Beispiel in Lingelbach und Romrod elektrisch. Neuer in Homberg Ohm. Ist er ELEKTRISCH?

6. Radverkehr fördern

- Zebrastreifen an Kreiseln, Radmarkierungen wie in Treysa, praktische und schnelle Umsetzung des Fahrradkonzepts. Endlich anfangen und einfach *MACHEN* in kleinen Schritten. Rote Markierungen für Fahrradfahrer, Schweller.
- Säuberung der Fahrradwege muss klar geregelt werden.

Umwelt & Flächennutzung

1. Kein Landverbrauch für neue Straßen und Freifeld-Stromerzeugung PV

- Keine Ortsumgehung in Lauterbach und Wartenberg.
- Landflächen sind nicht vermehrbar. Land ist sehr wertvoll und begrenzt.
- Fokus auf Dachflächen und bestehende Strukturen.

2. Wasserexport nur bei sparsamer Nutzung unter Auflagen

- Der Vogelsbergkreis trocknet aus. Die Quellen versiegen, deshalb kein Trinkwasser mehr nach Frankfurt, bzw. nur noch bei getrennter Trink- und Brauchwasserversorgung, dem Zweileitungssystem. 50 Cent Zusatz für Ffm.

3. Bauplätze

- Innerortsverdichtung vor Neubaugebieten.
- Zweileitungssystem bei der Wasserzuführung und dem Abwasser.
- Neue Bauplätze nur ausweisen, wo das Land der Kommune gehört.
- Eventuell Erbpacht? Dann bleibt das Land der Kommune erhalten.

4. Keine neuen Lagerhallen/Logistikzentren

- Stattdessen Rechenzentren mit Abwärmenutzung und Wasserstoffherstellung.
- Kein Landverbrauch für Lagerhallen/ Logistik im Vogelsbergkreis.

5. Biogasnutzung maximieren

- Mist und Gülle verwerten. Keine erzwungene Energieverschwendung durch Abfackeln. Biogasanlagen decken die Stromgrundlast und die Spitzenlast des Stromes.

Soziales & Sicherheit

1. Fußgängerschutz

- Zebrastreifen an allen Kreiseln. Bedarfsprüfung an jedem Ort (zum Beispiel Stockhausen). Rote Markierung an den Kreiseldurchbrüchen.

2. Förderung der Jugendbeteiligung

- Zukunftsprojekte mit jungen Menschen gestalten wie zum Beispiel Balkonsolar. Selbstständigkeit bei jungen Unternehmen fördern.
- Weniger Bürokratie wie Wärmepumpe und E-Auto ohne 19% MwSt. und ohne KfW. Die Restsumme über Steuerabschreibung bis 80 000€ Einkommen/ a.

3. Fokus auf das Gemeinwohl

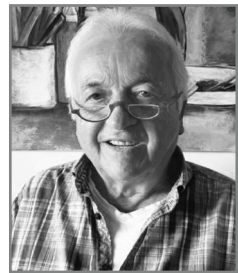
- Energie- und Verkehrspolitik an Bürgerinteressen ausrichten.
- Familienfreundliche Projekte fördern. Schweller auf Kinderstraßen. Tempo 20
- Schülerzahl in Schulklassen vermindern auf maximal 20 um **FREUDE beim LERNEN zu fördern.**



Johann Kraus



Friedrich Seibert



Bernhard Becker, Romrod

Wählergruppe VELI-WS:

1. Johann Kraus, 2. Friedrich Seibert, 3. Bernhard Becker, 4. Ilse Becker, 5. Karl Heinz Zulauf, 6. Helmut Euler, 7. Michael Dr. Hiller, 8. Wolfgang Müller, 9. Olga Nerling, 10. Klaus Fischer, 11. Waldemar Nerling, 12. Raimund Josef Kraus, 13. Angela Zimmer, 14. Wilhelm Pabst, 15. Eleonore Hansel, 16. Rudi Hansel.

Weitere Infos unter www.veli-ws.de

Absender: Wählergruppe VELI-WS.de und info@veli-ws.de, Bernhard Becker aus Romrod